

Künstlerresidenz KOMPLEX

Die Idee

Die Künstlerresidenz KOMPLEX ist ein Projekt der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und basiert auf einer Idee der isländischen Künstler Elin Hansdóttir und Darri Lorenzen. Jedes Jahr wird ein europäischer bildender Künstler oder eine Künstlergruppe in das Seminarzentrum Gut Siggen eingeladen, um hier ein ortsspezifisches Werk zu schaffen.

Für mindestens zehn Tage im Sommer wird diese Arbeit in der Siggener Scheune, der größten freitragenden Scheune Ostholsteins, ausgestellt. Die Ausstellung ist nicht nur den Gästen des Seminarzentrums, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Für die Dauer der Ausstellung sowie für die Zeit des Auf- und Abbaus wohnen die Künstler in einem Apartment des Seminarzentrums, sie können an ihren Projekten weiterarbeiten und sich erholen. Sie müssen nicht zwingend fertige Werke hinterlassen, vielmehr erhalten sie die Möglichkeit, den gegebenen Raum in ihrem Sinne zu nutzen und mit den Mitteln ihrer Wahl zu gestalten. Alle früheren Teilnehmer des Projekts KOMPLEX sind darüber hinaus eingeladen, einen Künstler für das Folgejahr vorzuschlagen.

KOMPLEX ist gedacht als ein sich ständig veränderndes Ganzes, zusammengesetzt aus vielen miteinander verwobenen Bestandteilen. Wie eine organische Struktur wird sich das Projekt von Jahr zu Jahr kontinuierlich entwickeln und – so die Künstler Elin Hansdóttir und Darri Lorenzen – nach und nach eine »Landschaft zeitgenössischer Kunst« abbilden.

KOMPLEX Nr. 1



Im Juni 2009 startete KOMPLEX. Elin Hansdóttir und Darri Lorenzen transformierten den Raum der Siggener Scheune auf verblüffend einfache Weise: sie hüllten ihn mit Nebel ein. Seiner üblichen Orientierungspunkte beraubt, wurde das sonst vertraute Terrain für die Besucher zu einer Herausforderung. Vorsichtig tastete man sich durch den Raum, der einzigen Lichtquelle entgegen, die sich in der Mitte der Scheune befand und unregelmäßig aufflackerte. Im Lichtkegel hatten die Künstler eine Vitrine aufgebaut, bestückt mit einem kunstvoll

gefalteten Objekt. Die Vitrine wird in Siggen bleiben und auch das kleine Artefakt: beides möchten die Künstler als Gründer zu KOMPLEX beisteuern. Andere werden ihnen mit ihren eigenen Ideen und Objekten folgen und die Vitrine langsam füllen.

»Die Scheune«, so die Künstler, »wird auf diese Weise zu einer Schale, die den gerade ablaufenden künstlerischen Prozess umgibt und gleichzeitig eine Sammlung der bereits entstandenen Ideen birgt. Sie wird eine bauliche Struktur, die nicht nur die jährliche Getreideernte aufnimmt, sondern auch die Ernte künstlerischer Aktivität. Das wichtigste Ziel ist es, den kreativen Prozess selbst als einen wichtigen Teil künstlerischer Praxis zu enthüllen, ohne dass der Fokus dabei notwendigerweise auf seinem Ergebnis läge. Auf diese Weise wird jeder einzelne Künstler KOMPLEX als Ganzes beeinflussen, als wäre es ein Ort vieler Orte.«

Die Website

Elin Hansdóttir und Darri Lorenzen haben eine Website entwickelt, die zentraler Bestandteil des Projekts ist: www.komplex.cc. Hier können die Künstler, die gerade in Siggen residieren oder schon dort waren, bloggen sowie Fotos, Texte, Gedichte etc. einstellen, so dass auch virtuell ein KOMPLEX entsteht: ein Netzwerk aus Dokumentationen und Bezügen zu den mit dem Arbeitsprozess verbundenen Ideen.